

Test-Tracklist:

- Track 09 – Hold on (8.5)
- Track 06 – Touch too much (8)
- Track 13 – In the privacy of our love (7.5)
- Track 05 – We're looking for a lot of love (9)
- Track 02 – Shake a fist (9)
- Track 10 – Wrestlers (6.5)
- Track 08 – One pure thought (8.5)
- Track 03 – Ready for the floor (8)



Zur Sache:

Die Band: Alexis Taylor und Joe Goddard ist das kreative Duo das hinter **Hot Chip** steckt. Beide singen auch, Taylor mit seiner hohen falsettartigen leicht kitschigen Stimme und Goddard als Gegenpol bedient eher die männlichen und erdigeren Gesangsparts. Er ist auch für die Programmierung der Beats verantwortlich. Sinnvoll ergänzt wird die Band noch mit **Owen Clarke, Felix Martin** und dem Gitarristen **Al Doyle**. **Hot Chip** veröffentlichten ihr Debütalbum **Coming on strong** 2004, das Major Label EMI nimmt sich die Songs ein zweites Mal im Jahr 2005 vor. Das zweite Album **The warning** wird dann 2006 ein echter Erfolg, **Hot Chip** werden seitdem hoch gehandelt und als quasi ‚Reformer‘ des kreativen Pop gefeiert. Ihre Musik ist nur schwer greifbar, nahezu alles lässt sich irgendwie heraushören. Indie, Elektro, Folk, klassische zarte Balladen, HipHop, Pop... eine derartige Mischung gab es schon lange nicht mehr, klar dass es mal wieder Briten sind, wer sonst ist in der Lage klassische Pop Harmonien, schräge Elektrobeats und Gitarrenrock zu vereinen und dabei lässig und humorvoll zu wirken? Auch für die **DJ Kicks Reihe** wurden **Hot Chip** schon verpflichtet, für das eigene Image noch immer eine wertvolle Angelegenheit.

Das vorliegende Album: Das dritte Album heißt zwar **Made in the dark**, heraus kam aber ein überwiegend heiteres Werk das eigentlich mehr zur strahlenden Sonne passt. Auffallend elektronisch und beatorientiert ist es die typische **Hot Chip** Verflechtung vieler Musikstile die eine Einordnung der Platte erschwert. Kreischender polternder Elektro und spritziger Elektro Pop wechseln sich mit ruhigen Balladen ab bei denen die beiden kreativen Köpfe, wie viele Bands vor ihnen auch, von Liebe singen. Das machen sie allerdings ganz gut. Harmonie und eingängige Refrains prägen **Made in the dark** und lassen es dadurch poppiger erscheinen als es sein möchte. Kernig und nervös legt das Album mit **Out at the pictures** los und hier zeigt sich bereits die Eigenständigkeit der Band. Gesteigert wird die Energie gleich beim nächsten Track **Shake a fist**, hier kracht und zischt es in bester **Chemical Brothers** Tradition und wieder erkennbar ist eine große Portion Humor und natürlich eine beeindruckende Beherrschung der technischen Möglichkeiten. **Ready for the floor** dagegen ist fast schon kitschig poppig leicht, **Hot Chip** beherrschen aber die Kunst es nie peinlich werden zu lassen, im Gegenteil, man kann sich in dieser Unbeschwertheit sonnen und schwingt einfach mit, wie es sonst auch bei **Mint Royale** gelingt. Die perfekte Ballade haben **Hot Chip** wohl mit **We're looking for a lot of love** produziert, die herrlich harmonische Gesangslinie schmeichelt dem Ohr. **One pure thought** bringt wieder Gegensätze zum Vorschein, eine Metal Einlage würzt den Track in besonderer Weise. **Wrestlers** ist sperrig und mit nervigem Handclapping und unnötigen Rap Einlagen ein langweiliges Stück R'n'B mit einem öden Gesang der gut zu **Paul Mc Cartney** passen würde.

Fazit: **Hot Chip** legen mit ihrer neuesten Veröffentlichung wieder ein eigenständiges aber auch eigenwilliges Album vor. All die verschiedenen Stile professionell zu einer abwechslungsreichen kreativen Einheit werden zu lassen ruft Bewunderung hervor. Schade dass es auf **Made in the dark** aber auch etwas Langeweile gibt die den guten Gesamteindruck trübt.

TestFacts: Hot chip – <i>Made in the dark</i>		
Einzeltrackbewertung		
1	Out at the pictures	8
2	Shake a fist	9
3	Ready for the floor	8
4	Bendable poseable	7
5	We're looking for a lot of love	9
6	Touch too much	8
7	Made in the dark	7
8	One pure thought	8.5
9	Hold on	8.5
10	Wrestlers	6.5
11	Don't dance	8
12	Whistle for will	6
13	In the privacy of our love	7.5
Reine Titelwertung:		7.8
Abzüge	-	
Boni	-	
Spielzeit	54 Minuten	
Label	EMI	
Release	2 / 2008	
SUPREMEWERTUNG ►		7.8*

*Die Wertung basiert auf der Einschätzung von: Ralf
Die Gesamtwertung ergibt sich aus dem Durchschnitt der einzelnen Titelwertungen. 0 = indiskutabel, 10 = ultimates Album. Ergänzende Kriterien betreffen die Spielzeit: <45 Min: -0,5 Punkte, <40 Min: -1 Punkt, >75 Min: +1 Punkt und Sonderausstattung (Videos, Bonusdatenträger, aufwändige Verpackung, usw.): mind. +0,5 Punkte